

Hallische Zeitung

im vorm. G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und für Stadt



literarisches Blatt und Land.

Abonnements-Preis pro Quartal 3 Mart.

Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird postamtlich nach hier und auswärts versandt.

Insertionsgebühren für die halbjährliche Zeit oder deren Raum 18 Pf. 15 Pf. für halbe und Regierungsverträge. Wohnungs- und Reclamen im redactionellen Theil pro Seite 40 Pf.

Verlag der „Actiengesellschaft Hallische Zeitung“. — Verantwortlicher Redacteur: In Vertr. A. Goepring in Halle.

N 91.

Halle, Sonnabend den 21. April

1883.

Der Eindruck der Kaiserlichen Botschaft.

G. Wie der Herrschur unserer Könige, wenn sie in Zeiten der Gefahr ihr Volk zum Kampfe für die heiligsten Güter des Vaterlandes aufboten, stets im Herzen des Volks begeisterten Widerhall gefunden hat und durch seine tief ergreifende Wirkung schon die Bürgerschaft des Sieges in sich trug, so haben die beiden Kaiserbotschaften, deren letzte in diesen Tagen ähnelnd durch die deutschen Lande gegossen ist, allenthalben die Geister gewedt und die Gemüther erhaben, um auch im Kampfe mit den finstern Mächten des Abtrünnis, welche aus den Tiefen des Volkseleums emporsteigen, dem Wagnis ihres ehrendürftigen Kaisers zu folgen und um die Fahne der sozialen Reform, welche er vorantreibt, sich zu schaaren. Diese Botschaft, welche dem Reichstage empfiehlt, zur Verbesserung der Lage der Arbeiter und zur Förderung des Friedens der Berufsstände unter einander auch ihrerseits sein Mittel zu vermaßen und alle anderen Interessen und Rücksichten in den Hintergrund zu stellen, ist für das Volk, ist insbesondere für die Arbeiter in wahrer Weise eine große Botschaft. Indem der Kaiser dieses Ziels seine Lebensaufgabe bezieht und seinen inneren Personbeobachtungs auf neue warmen Ausdruck giebt, sieht hierauf gerichteten Absichten noch während der Zeit seines Wirkens zu einem gewissen Abschluss gebracht und beschleunigt zu sein, hat er sein mächtiges Wort zu Gunsten der Arbeiter erhoben und wiederum so recht die Bedeutung des Königtums für die friedliche und wirksame Lösung der sozialen Frage ins Licht gestellt. Nur wenn die Krone das volle Gewicht ihres Ansehens zur Förderung dieser Ziele in die Waagschale legt, wird die Reformarbeit vor Ansetzen gebracht und in die rechte Bahn heiliger und stetiger Umgestaltung gelenkt werden. Und wenn der Träger dieser Krone ein Monarch, wie Kaiser Wilhelm, ist, der mit weltgeschichtlicher Größe alle Mannes- und Herrschertugenden verbindet, wenn er zu den Vertretern des Volkes spricht, das er zur politischen Einheit, zu ungekannter Macht und Größe emporführt, hat, dann muß die moralische Wirkung solcher Emportretens auf die Herzen dieses Volkes eine übermäßigste sein.

Während wir in unserer Dienstagsnummer auf die kühnsten Versuche der Organe des fortschrittlichen Liberalismus hinwiesen, durch einseitiges Hervorheben einer selbst gemachten constitutionellen Schöpfung die gesamte Wirkung abzuschwächen, konnten wir schon in unserer gestrigen 2. Ausgabe den „mächtigen und wünschenswerten Eindruck“ constatieren, welchen laut Zeugnis der „Münchener Allgemeinen Zeitung“ das „neue Memento“ des erwiderten Reichsoberhauptes allenthalben in Süddeutschland auch in der liberalen Presse hervorgerufen hat. Darum hegt der „Schwäbische Merkur“ die Hoffnung, der Reichstag werde dem Kaiser helfen, „den Frieden der Berufsstände noch wie die Morgenröthe eines neuen Tages begrüßen zu dürfen. Die Richter der Volksbeglückung durch Reden werden zurücktreten gegen die erhoffte Arbeit an Gesetzen, welche eine Verbesserung herbeiführen wollen.“ Ein bemerkenswerter Beleg für die Größe und Nachhaltigkeit des Beispiels, welches unser Kaiser bereits durch

seine Botschaft vom 17. November 1881 bis weit über die Grenzen des deutschen Reichs hinaus gegeben hatte, ist uns neuerdings bei Gelegenheit eingehender Beschäftigung mit dem Verfallinger'schen Prozeß in Wien aufgefallen. Wie j. Z. erwähnt worden, hatte im Sommer eine Anzahl durch socialistische Lehren verführter Arbeiter den Wiener Schuhmacher Meisterlinger in der Abficht beraubt, die demselben abgenommene Geldsumme zur Auffüllung der revolutionären Vereinskasse zu verwenden. Obgleich ein großer Theil der Angeklagten durch das Schwurgericht freigesprochen worden ist, so ergab die Verhandlung doch, daß das in Rede stehende Verbrechen wesentlich ein Produkt der socialdemokratischen Agitation in den österreichischen Arbeiterkreisen gewesen war, die sich mit weitgehenden und ausweihenden Reformplänen getragen hatten. Mit Rücksicht darauf sprach der Vertreter eines der Angeklagten, Dr. Wolf Spingler, bei Gelegenheit der Schlussverhandlung die nachstehenden bemerkenswerten Worte:

„Die Morgenröthe ist im Norden aufgegangen, dort ist ein legitimes Königtum zu der Erkenntnis gekommen, daß für die Arbeiter etwas geschehen müsse. In der Thronrede des deutschen Kaisers ist daran festhingewiesen worden, daß man nicht mit Flinten und Bajonetten, sondern mit Wiberlegungen und mit Reformen die Arbeiterfrage lösen müsse.“

Auch die Centrumpartei, deren kluger Führer, wie man sich erinnert, schon unmittelbar nach Verkündung der Botschaft das laute und pietätvolle Aufreten des Herrn Richter in geschützter Weise zurüchtrieb, giebt in ihrem Organ, der „Berliner“, der „ungetheilten Dankbarkeit und Freude“ Ausdruck, mit welcher die ganze Nation des Kaisers warme Theilnahme und Hingebung für das Wohl der Arbeiter anerkennt und sich dem dem herzlichen Ton dieser Willensäußerung in Verbindung mit dem Hinweis auf das hohe Alter des Kaisers auch eine herzliche Aufnahme auf allen Seiten des Hauses zu. Die Frage der Erziehung des Staats von 1884/5 sei keine prinzipielle, nachdem die Regierung in die Weiselegung des Doppelletats gewilligt habe, sondern nur eine Frage der Zweckmäßigkeit, vielmehr auch der Wohlthätigkeit, falls es gelinge ein beschäftigendes Haus zusammenzubringen. „Alle Parteien“, so schließt das Centrumsblatt, „kennen nicht an unruhiger Opposition, sondern an positivem Schaffen liegt, werden rüchthaltend den Wunsch des Kaisers theilen, daß die dem Parlamente vorliegenden Arbeiten möglichst schnell erledigt werden und jeensfalls noch vor Ablauf der Legislaturperiode ein Abschluß der bisherigen Projekte auf socialen Gebiet erreicht wird.“ Hoffentlich wird es der erste Erfolg dieses außerordentlichen Schritts der Krone sein, die Abgeordneten zu eifriger Pflüchtersleistung dieser verantwortungsvollen Situation gegenüber anzuempfehlen.“ So das Organ der Centrumpartei. Möchte dieselbe diese sympathischen Kundgebungen bei der heut begonnenen Debatte durch ihre thatkräftige Haltung rechtfertigen.

Eine wahrhaft weltgeschichtliche Bedeutung — weit über die Aufgabe der Tagespolitik hinaus — wird der Kaiserbotschaft mit

vollstem Recht in der „Allgemeinen Correspondenz“ beigemessen. Der Kaiser betrachtet das Reformwerk, welches er mit seinem großen Staatsamt plant, als die notwendige Ergänzung der unter seinem Gott ruhenden Vater im Leben ergründeten Stein-Hardenberg'schen Gesetzgebung im ersten Jahrzehnt unseres Jahrhunderts, welche Preußen aus tiefstem Innerlich erhaben und auf neuen gesellschaftlichen Grundlagen befestigt hat, und zwar soll nicht Preußen allein, sondern das ganze deutsche Reich der Wohlthat des weiteren Ausbaus dieser Reformgesetzgebung theilhaftig werden. Der Kaiser behutet mit dem — schon in der ersten Botschaft ausgesprochenen — Grundgedanken, daß die Abwehr der Socialdemokratie, wie sie durch das Strafgesetzbuch und durch ein Ausnahmeregime befehligt, zwar die besser situierten Klassen vor äußerer Gefahr schützen mag, aber nicht im Stande ist, die materielle Lage der Arbeiter und der unteren Klassen im Allgemeinen zu verbessern, eine hohe Weisheit. Ihm ist in seinem hohen Alter nicht nur gegeben, die Gefährlichkeit der Situation, wie sie sich in den internationalen Unstuhbetreibungen andrückt, wohl und ganz zu erfassen, sondern auch jener Seherblick einzuwerfen, welcher über das Grab hinaus die Zukunft ermitelt und ein großes Volk maubt, nicht in den Tag hinabzuleben. Die Weltgeschichte wird es dem ersten deutschen Kaiser und dem ersten Kaiserthum nicht hoch anrechnen, daß sie zu rechter Zeit positive Maßregeln verlanst und als richtig erkannt haben, um die soziale Lage der unteren Klassen zu heben. Es liegt in einer solchen vordringenden Thätigkeit, welche der Socialdemokratie und der bereits dicht hinter ihr als noch verfallener auftretenden Dynamiktratte das Terrain abgräbt, die einzige Rettung vor der Verdrängung aller bisher erlebten Schreckensherrschafien, vor der Socialrevolution, wie sie Paris im März 1871 wieder die Herrschaft der Commune erlangt hat. Nur in diesem Maße und im Bereiche zu dem hohenförmigen Verstand der Staatsleiter des alten Frankreichs vor der Revolution, welche sich über die drohenden Zeichen ihrer Zeit mit dem frommen Worte trösteten: „après nous le déluge!“, kann diese letzte weltgeschichtliche That unseres Kaisers ganz und voll genügt und nur mit der tiefsten Dankbarkeit erwidert werden.

Woher „der große Monarch“ nicht, wie der Dichter sagt, „ein keines Geschlecht“ waren, sondern die bevorstehenden Reichstagsverhandlungen beweisen, daß unser deutsches Volk in seinen Vertretern sich nicht nur würdig gezeigt habe, solche kaiserlichen Worte zu vernehmen, sondern auch empfanglich genug, dieselben auf sein Herz wirken zu lassen.

Politischer Tagesbericht.

Der Reichstag hat heute die zweite Verhandlung des Krankenversicherungsgegesetzes begonnen. Er wird schon hierbei Gelegenheit finden, sein Interesse für die socialpolitische Reform zu bekundigen und seiner Bestimmung gegenüber dem Inhalt der kaiserlichen Botschaft Ausdruck zu geben. Von guter Vorbereitung ist, daß der von fortschrittlicher Seite angeregte Erlaß einer Adresse als Antwort auf die kaiserliche Botschaft bei den Nationalliberalen und dem Centrum und selbstverständlich auch bei den Conservativen

17) Die Traber. (Schwefelkiste, welche mit ihren Wägen die nachdemantischen Weiden tragen.) Roman von Walduta Willhausen. (Fortsetzung.)

Ein Ausbruch teuflischen Hohnes floß über seine Züge. „Nur der Herrsche der die Hüfte mit den beiden Latten, worauf er die Krone eine Weile frei von sich hielt. Prüfen wollte er, um wie weit er fähig, ohne deren Hüfte seinen Platz zu behaupten. Nicht ohne Mühe zog er unter seiner Matratze den Gegenstand hervor. Bestimmt nahm er das Instrument aus demselben, den Hüften selbst wieder in sein sicheres Versteck zurückziehend. Die Geige zum Zug erheben, überzeigte er sich von deren Stimmung. Ebenso leise und beschleunigt drehte er den Wirbeln, mit fester Hand legte er das Instrument an die Schulter und denbogen mit dem unteren Ende auf die Seiten. Ein Weidenläufer er, um die Wirkung der Schwingungen des Schiffs auf seine Stellung kennen zu lernen. Stärker gelangte dabei auf seine Anlieh blöthe seine Schanzenspreuze zum Ausdruck. Nach allen Richtungen bogte seine Augen, wie berechnend, mit welchen Tönen er, nunmehr nicht länger durch betäubende Wetterschläge gehindert, die Gemüther an tiefsten zu ergreifen vermöge.

„Best trafen seine Blide auf Kosowitsa und dem Tuba-bäfer. Sein Sinn sank auf die Geige, und den rechten Arm in der ganzen Länge des Bogens langsam ausstreckend, zitterte ein schlauer, mignönder Accord vermöge der eigenmächtigen Notizen der Wetterwände bis in die entferntesten Winkel des Reichthums des Binnen.“

Als wäre es ein Bauberschlag gewesen, verstummte Alles. Nur das Rauchen, Brausen, Brollern und Grollen auf der Schleimseite des Schiffs nahm seinen Fortgang, im Innern dagegen das Schreien der Schamen wurden wieder Stimmungen laut, welche den künftigen Geizig zu allen Tausend waideten.

Ein neuer, jetzt aber wohlklingender Accord schloß sich dem ersten an. Als auch diesem wieder Schmädnungen sogar Drehungen folgten, blühte Fieber mit dem verhassten Haß eines Proben aus sich, der gierig nach der verbrandbarsten Stelle seines Hogners späht. Einem gebornen Weiden Ton ließ er über die Bretten hinwegrollen, einen Ton so hart und doch durchdringend, als hätte er

mittels derselben die Gemüther wieder beruhigen wollen. Und es gelang ihm zum Theil. Wodurch immerhin einige Auswanderer ihren Witterwillen gegen Wulst, welche ihnen zur Stunde wie ein Hohn erschien, zu erkennen geben, so war die Zahl Derjenigen, welche ihr Mißbehagen fortgesetzt zu haben wünschten, doch weit überwiegen.

Geraufschöpf spendeten Einzelne ihm Lob; Andere murrten ihn höflich auf, seine lästigen Melodien so lange zu wiederholen, bis sein Körper sich gerade gerichtet habe, um ein Waidbaum, oder das Schiff mit ihnen Allen hinunter fahre auf den Meeressboden.

„Der Satan steckt in diesem Krüppel“, bemerkte der Tuba-bäfer, die Brauen wie zu seinem tiefsten Dastion runzelnd, „und Waidenstraft bestigt er, oder es gelänge ihm nicht, in einer solchen Lage und unter solchen Schwierigkeiten mit einer Sicherheit den Bogen zu führen, wie nur je in einer Konzerthalle.“

„Waidlich befehlen ihm die besten Absichten“, verzogte Kosowitsa das Gen, dem der erste schrille Accord hatte sie erschreckt und vibrierte noch immer peinlich in ihrem Innern nach.

„Den befehle noch nie etwas Obens“, erwiderte Valentin mürrisch, „es kann auch nicht, so lange ein Tausend in dem verschriebenen Körper seinen Wohnort aufgeschlagen hat.“

Kosowitsa antwortete nicht, sondern lauschte der Melodie, welche unter dem weicherhaft geführten Bogen gleichsam hervorzuflüchte und augenscheinlich beunruhigt namentlich auf die Kinder und in Folge dessen auf die Mütter einwirkte.

Ein Klirner ersten Ranges war Archibald Fieber nicht; allein jean-delos, wie er stets geist hatte, und in Folge dessen in seiner Unterhaltung auf sich allein und seine Geige angewiesen, verstand er vielleicht besser, als mancher hervorragende Virtuose, seine Empfindungen in Töne zu fassen. Sein Vortrag aber fesselte in erhabenem Grade, weil hiern, wie seine unglücklichen Glieder, auch seine Gedanken sich an einander reigten und eine fortwährende Reize fassamer Kontraste bildeten.

Und so stimmte er jetzt, nachdem er die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gelenkt hatte, mit fester Ueberlegung eine jener bekannten Weisen an, die, in der Feinheit Eigenthum selbst der niedrigsten Volkschichten, bis zum Ueberdruß auf jeder Dreioberge abgedruckt und von jedem Lehrlingunge pfliffen, gerade deshalb in der Fremde sich dem Gemüth um so traulicher anschmiegen.

Laut und kräftig sprudelten die Töne unter dem weit und sicher geschwungenen Bogen hervor. Jedes Ohr lauschte mit wachsender Spannung. Mehr und mehr verlor das Rauchen der brandenden Bogen, das gekämpft hereinbringende Peiten der H und das abwärts stehende Donnergeroll der passhafte Obenmüther ihren beherrschenden Charakter. Dem semimantalen Heimatthied folgte nicht minder bekannte schärfste Zanzmelodien; dann aber schloß sich in diese Folge ein, beim unheimlichen Modulationen ein, welche den Uebergang zu jener eigenartigen Phantasie bildeten, und damit wurde er plötzlich ein Anderer. Für ihn gab es kein Zwischenged mehr, keine Auswanderer; für ihn lebte kein Sturm, brandeten keine Bogen, grölte kein Donner. Er kannte nur noch die eigenen Empfindungen, und die übersehte er in ein Meer von Tönen.

Choralartig leitete er dies neue Spiel ein, nur hin und wieder einen schrillen, wenn auch harmonisierten Accord dazuwischen streuend. Es war das Bild der eigenen Kindheit, ein Bild, traurig und elend, am Traurigen für Diejenigen, welche ihn jammern überwandten, weil trauriger, als für ihn selber, der dann erst Verblüffung für sein Unglück gewann, als die ersten Spottreizen sein Ohr trafen und den Reiz zu der späteren Gehässigkeit und einer unvorstelligen Wuthzeit legten. Ho, wie floß der Bogen über die Saiten und wie tangten die langen dünnen Finger auf dem Griffbrett, indem er abwechselnd in tiefen Modulationen und tadelnellen Anflängen an tolle Gassenbauer des Knaben Kampf um's Dasein schilperte! Doch auch freundliche Träume hatte er in jenen Tagen gehabt, Träume, in welchen der verkrüppelte Krone bis ins lahlant gemachten Waidchensprünz hin, umfloht von lieblichen Eten und Blumengeistern. Da, es erzählten die jarten Klänge, welche er dem unscheinbaren Instrumente entlockte und die sich wie lachende Blüthen und schillernde Goldblenden an einander reigten. Wo waren jene Träume geblieben, in welchen die ererbende Kindlichkeit noch einmal aufschaute, bevor sie sich auf ewig zur Ruhe begab? Jene Träume, die er Keinem verwachen durfte, um nicht verlaßt zu werden? Und dann dies Ervraden nach glücklichen Waidn, wenn ihm weiter nichts blieb, als zu weinen heimlich und ungeschrien, um die Spottlust nicht abermals herauszufordern!

(Fortsetzung folgt.)



nun während der Dauer ihrer Abwesenheit wieder dem Publikum zugänglich. Das haben wir seit dem vorigen Jahr eine Vergrößerung durch die hiesigen Zeitungen, welche dem Eigentümer-Rat verlesen worden sind und die jetzt ihren Platz in dem E-Kabinett einnehmen, welcher die sämtlichen Stenographen und Fabrikanten der hier garnisonierten Truppen umschließt. Den Hauptanhangspunkt in all diesen Kabinett bildet doch stets das Arbeitszimmer des Kaisers, in welchem der Schreibtisch noch genau in seinem Zustande zu sehen ist, wie er ihn vor 2 Tagen verlassen. Dasselbe scheint die Wünsche von Victor Capote über Kaiser Alexander II und die Nummer der Obener'schen Correspondenz, welche den Bericht der Reichstagsungang vom 14. Februar über die Etablierung enthält, des Kaisers letzte Schritte hieraus gewesen zu sein, denn sie liegen oben neben der mit blauem Völkchen besetzten offenen Schreibtischplatte. Nicht weit davon ab sieht man die Menzel'schen Zeichnungen zu den Werken Friedrichs des Großen. Unter der großen Anzahl von Photographien sind als neu hinzugekommen zu bemerken eine solche vom Prinzen von Wales in der Wächterscharen-Uniform und Knochentücher von fast allen Prinzen und Prinzessinen, die im Festzuge am 28. Febr. d. S. mitgeführt haben.

Nach Mitteilungen hiesiger Blätter wird der Prinz Albrecht auf seiner Reise nach Wroslaw von Generalquartiermeister Grafen Walderssee und Offizieren der Regimente begleitet sein, deren Chef Kaiser Alexander ist.

Wichtiglich alle vorerwähnten Mitteilungen als vermischt mit Bericht ankommen, sind, so ein Aufschrei, welche noch weniger die Aufmerksamkeit hinsichtlich der Entlassung von Offizieren getroffen hat, so dürfte mit vieler Wahrscheinlichkeit angenommen werden, daß der Generalquartiermeister sich in der Zahl der abgesetzten Offiziere nicht zu befürchten wird.

Der frühere Direktor des allgemeinen Kriegesdepartements, General-Lieut. von Verdy v. Bernois ist zum Commandeur der 1. Division in Königsberg ernannt. Der bisherige Division's-Commandeur, General-Lieut. v. Nadtigall, ist in gleicher Eigenschaft an Stelle des General-Lieut. v. Reuner nach Münster (13. Division) versetzt, während hier zur Disposition gestellt ist. Man nimmt wohl nicht mit Unrecht an, daß es höhere Orte zweckmäßig erschien einen General wie v. Verdy, welcher Mitglied der Kaiserlichen Vertheilungs-Commission war, in die Hauptposition an der Spitze des Reiches zu setzen und daß deshalb diese Vertheilung stattgefunden hat.

Die Generalstabs-Übungsreisen werden in diesem Jahre bei dem Gardecorps, dem 1., 2., 5., 6., 7., 8., 9., 10. und 14. Armeecorps stattfinden.

Graf Walderssee hat bekanntlich in voriger Woche sich bei Sr. Majestät nach längerem Verweilen, das ihn allerdings nicht beinträchtigt hat seinen wichtigsten Funktionen unangesehnt nachzukommen, gesund gemeldet.

Die Schmeicheleien bezüglich Beschaffung eines der Hauptstadt Wien würdigen und genügend großen Platzes für die künftige Ausstellung in Berlin sind durch das datenwerte, äußerst bereitwillige Entgegenkommen des Ausschusses trotz des fühlbaren Haummangelge sofort nach Eintreffen des Vertreters der Kommune Wien, Herrn Harberger, in befriedigender Weise behoben worden, und erhält die Stadt Wien nunmehr den von ihr gewünschten Raum.

In dem Besonderen der 5 bei der Katastrophe des Stadttheaters Verstorbenen, ist eine merkwürdige Verbesserung eingetreten, so daß sie alle außer Lebensgefahr sich befinden und etwa in drei Wochen voraussichtlich die Chaire wieder verlassen können. Die Polizei forschte augenblicklich nach einem 8 Arbeiter, der möglicherweise gleichfalls ein Opfer der Katastrophe gewesen. Seit Montag vermisst nämlich ein Arbeiterfrau ihren Mann, der, wie sie derselben angegeben, beim Abbruch des Stadttheaters mit beschäftigt gewesen. Dieser ist eine dritte Reihe in dem weggeräumten Schutt gefast gefunden worden.

Die Beihilfe der Bezahlung welche die Polizeibehörde auf Ermittlung und Bestrafung des Mörders des Geldstraftrügers Goltz ausgesetzt hat, ist nunmehr erfolgt und dabei der volle Betrag in Höhe von 1500 M zur Vertheilung gelangt. Wie wir schon vor längerer Zeit angedeutet, wurden hierbei hauptsächlich Privatpersonen angewandt und zwar einerseits, um die Bestrafung ausbedeut zu haben, welche die Fortwahrhaltung der Wahrung des Substituts bei Entdeckung des in Rede stehenden Verbrechens bedingt, andererseits, um das Interesse der Gerechtigkeit zu erfüllen. Es erschien demnach der Ober-Polizeimeister General-Battistin im Unterstaatssekretariat. In der Folge der Unterstaatssekretär ist viel Mühe konstatirt. Die Mühe ist bis jetzt nicht geföhrt worden.

Belgrad, 19. April. Der König reiste heute früh mit dem Finanzminister, Ministern und dem Minister der öffentlichen Bauten, Garofanin, nach Tabona ab.

Konstantinopel, 19. April. Vor der gestrigen Audienz überreichte der Sultan dem Fürsten von Bulgarien den Großfürsten des Osmanen-Ordens in Brillanten.

London, 18. April. Die in Liverpool vorgemommene Verhaftung des Königin erfolgte nach einem tiefen Witterlande.

London, 18. April. Nach einer aus Bombay hier eingegangenen Meldung ist auf dem See bei Secunderabad 3 Boote mit zusammen 75 Personen, welche einer religiösen Ceremonie bedienten wollten, angegriffen, und haben dabei 62 Personen das Leben verloren.

Venedig, 19. April. Zu Ehren Richard Wagner's fand heute eine Feier auf dem großen Kanal vor dem Palate Venetianer statt; durch das deutsche Orchester des Richard-Wagner-Theaters gelangten die Duetten zum „Zauberflöte“ und der Trauermarsch aus der „Götterdämmerung“ zur Aufführung. Mit dem italienischen Königsmarsch begann und schloß die musikalische Feier. Gegen 400 Genteln umgaben die Boote, auf der sich das Orchester befand.

Valltjöport, 19. April. Die Schiffahrt ist gestern durch den deutschen Dampfer „Straßburg“ und den englischen Dampfer „Ulla“ eröffnet worden.

einer Summe von 30,000 Mark zur Unterhaltung betätigter Lehrpersonen scheinungswiese gemacht hat, die Kaiserliche Regierung erwidert worden.

— E. M., „Molke“, 16. Februar. Kommandant Kapitan zur See Bremer, ist am 20. Februar c. in Coquimbo eingetroffen.

Wiesbaden, 19. April. Sr. Majestät der Kaiser nahm gegen den Vortrag des Chefs des Civilcabinet's von Wilmowski entgegen und machte sofort eine Spazierfahrt. Zum Direr der Regierungspräsident von Büchse eingeladen. Heute Vormittag hatte der Chef des Militär-Kabinet's, Generalleutnant v. Albrecht, Vortrag bei Sr. Majestät.

München, 19. April. Der Herzog und die Herzogin von Genoa sind heute Vormittag 11 Uhr über Vindau und Zürich, wo sie selbst übernachtet werden, nach Italien abgereist. Sämtliche Prinzen und Prinzessinen des königlichen Hauses gaben denselben die zum Bahnhofs das Geleit. Die Abgeordneten-Kammer hat den Antrag des Abgeordneten Kiefer betreffend die Abänderung der Sozialgesetzgebung an eine aus 21 Mitgliedern bestehende Kommission verwiesen. Der Minister des Innern hielt den Zeitpunkt zu einer Revision namentlich des Armengesetzes für nicht günstig gewählt, da das projektierte Gesetz wegen der Krankheitsvermehrung auf das bayerische Armenwesen von Einfluß sein würde.

Karlsruhe, 19. April. Ihre K. Hoheit die Frau Großherzogin ist heute Nachmittag 2 1/2 Uhr nach Wiesbaden abgereist.

Wien, 19. April. Das Reichsgericht hat die Beschwerde des „Toglaten“ und der „Vorhatszeitung“ wegen Entziehung der Vertheilungsurtheile verworfen.

Paris, in der Sitzung der Pariser Akademie der Wissenschaften verlos, wie man der West. Bl. meldet, Jorden eine Erklärung über den Preis der Mathematik, der Smith und Wilmowski zuteil wurde. Er wies voll Enttäufung die gegen Wilmowski erhobene Anklage des Plagiat's zurück. Zwischen Wilmowski's und Smith's Arbeiten befinden sich Ähnlichkeiten. Bei der Identität der Aufgabe ist das selbstverständlich. Neben den Ähnlichkeiten finden sich aber auch selbständige Besonderheiten. Die von der Akademie gestellte Aufgabe sei bereits 1847 von Cijunien und 1871 von Smith bearbeitet worden, das sei der Akademie wohlbekannt gewesen. Welches sei das Problem erst jetzt. Diese Erklärung läßt Wilmowski volle Gerechtigkeit widerfahren.

Warschau, 18. April. Die Studenten-Unruhen setzten sich heute fort. Ueber 2000 Delegierte, denen der Eingang in das Unterrichtsgebäude verweigert wurde, bildeten den ganzen Tag über Zusammenrottungen und zerstreuten sich erst gegen Abend, als die Polizei, Gendarmen und Kavallerie-Abtheilungen die Kräfte der Verhaftung und die ungeliebten Straßen besetzten.

Warschau, 19. April. Ueber den Vorfal mit Apudith verhandelt, daß der Kurator in seinem Amtszitat im Unterrichtsgebäude, in Anwesenheit vieler Personen, darunter auch Damen, vom Stud. med. Jankowicz, einem Kuffen, wiederholt gedroht worden sei. Apudith hat dann wieder geschlagen. Jankowicz, gegen den die Staatsanwaltschaft sofort Untersuchung eingeleitet hat, ist verhaftet und hat die Citabelle übergeben; die Stellung Apudith ist erhehret. Der Vorfal erregt großes Aufsehen. Am nächsten Tage fand eine Studenten-Verammlung statt. Der Rektor der Universität ist frant geworden, es erschien daher nur der Inspektor in der Studenten-Verammlung, der wegen seines brutalen Benehrens von den Studenten zur Thür hinausgeworfen wurde. Es erschien demnach der Ober-Polizeimeister General-Battistin im Unterrichtsgebäude. In der Folge der Unterstaatssekretär ist viel Mühe konstatirt. Die Mühe ist bis jetzt nicht geföhrt worden.

Belgrad, 19. April. Der König reiste heute früh mit dem Finanzminister, Ministern und dem Minister der öffentlichen Bauten, Garofanin, nach Tabona ab.

Konstantinopel, 19. April. Vor der gestrigen Audienz überreichte der Sultan dem Fürsten von Bulgarien den Großfürsten des Osmanen-Ordens in Brillanten.

London, 18. April. Die in Liverpool vorgemommene Verhaftung des Königin erfolgte nach einem tiefen Witterlande.

London, 18. April. Nach einer aus Bombay hier eingegangenen Meldung ist auf dem See bei Secunderabad 3 Boote mit zusammen 75 Personen, welche einer religiösen Ceremonie bedienten wollten, angegriffen, und haben dabei 62 Personen das Leben verloren.

Venedig, 19. April. Zu Ehren Richard Wagner's fand heute eine Feier auf dem großen Kanal vor dem Palate Venetianer statt; durch das deutsche Orchester des Richard-Wagner-Theaters gelangten die Duetten zum „Zauberflöte“ und der Trauermarsch aus der „Götterdämmerung“ zur Aufführung. Mit dem italienischen Königsmarsch begann und schloß die musikalische Feier. Gegen 400 Genteln umgaben die Boote, auf der sich das Orchester befand.

Valltjöport, 19. April. Die Schiffahrt ist gestern durch den deutschen Dampfer „Straßburg“ und den englischen Dampfer „Ulla“ eröffnet worden.

Triest, 19. April. Der Dampfer „Apollo“ ist heute Nachmittag von Konstantinopel hier eingetroffen.

Marktberichte.

Wiesbaden, d. 19. April. Weizen 180—188 M, glatter engl. Weizen 170—178 M, Raubweizen 166—176 M, Roggen 128—145 M, Spelzgerste 140—168 M, Landgerste 140—152 M, Hafer 128—144 M, pr. 1000 kg.

Kornmarken, den 19. April. Pro 100 Kilogr. Weizen 15 M, Roggen 12 M, Hafer 11 M, Gerste 11 M, Mais 10 M, Kartoffeln 8—8.50 M, Erbsen 3.50 M, Bohnen 6.50 M, Rindfleisch 1.10—1.30 M, Schweinefleisch 1.20—1.40 M, Kalbfleisch 0.80—0.95 M, Hammelfleisch 1.10 M, Geraucherter Speck (hiesiger) 1.50—1.80 M, Altes pro 1 kg.

Berlin, d. 19. April. Weizen pr. 1000 Kilogr. loco unverbunden, Termine höher, geteilt, 11.000 Gtr. loco 130—200 M nach Qualität bez., pr. diejen Monat — M bez., April/Mai 191—192 M bez., pr. diejen Monat — M bez., Mai/Juni 190—191 M bez., Juni/Juli 191—191 M bez., Juli/Aug. 192—191 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 195—195 M bez., Oct./Nov. — M bez., Roggen pr. 1000 Kilogr. loco fest, Termine höher, geteilt, 29.000 Gtr. loco 126—140 M nach Qualität bez., Weizen geteilt 140 M bez., inländisch, geteilt 135—137 M bez., feiner 138—139 M bez., abgelagerte Anmelungen vom 12. April 140 M bez., pr. diejen Monat — M bez., April/Mai 140.25—140.75 M bez., Mai/Juni 140.75—141 M bez., Juni/Juli 142—142.75 M bez., Juli/Aug. 143.5—144.75 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 147—147.5 M bez., Getreie pr. 1000 Kilogr. unverbunden, große und kleine, 120—200 M nach Qualität bez., Erbsen mittel 120 M bez., mairt mit Gerst 130 M bez. — Getreie pr. 1000 Kilogr. loco fest, Termine höher, geteilt, 2000 Gtr. loco 118—150 M nach Qua-

lität bez., guter preuß. 126—133 M bez., guter pomerisch 125—130 M bez., Weizenqualität 126 M bez., pr. diejen Monat — M bez., April/Mai 126 M bez., Juni 127 M bez., Juli 128 M bez., Roggen loco fest, Termine höher, geteilt, 29.000 Gtr. loco 126—140 M nach Qualität bez., pr. diejen Monat — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez. — M bez., Dec./Jan. — M bez., Jan./Feb. — M bez., Feb./März — M bez., März/April — M bez., April/Mai 126 M bez., Mai/Juni 126 M bez., Juni/Juli 126 M bez., Juli/Aug. 126 M bez., Aug./Sept. — M bez., Sept./Okt. 126 M bez., Oct./Nov. — M bez., Nov./Dez

Berliner Börse vom 19. April.

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Aktien, and Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Aktien, and Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Aktien, and Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Aktien, and Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Aktien, and Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Aktien, and Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Aktien, and Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Aktien, and Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Aktien, and Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Aktien, and Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Aktien, and Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Aktien, and Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Aktien, and Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Aktien, and Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Aktien, and Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Versicherung gegen Reiseunfälle, sowie gegen Unfälle aller Art.

Die Versicherungsgesellschaft Thuringia in Erfurt gewährt Versicherung gegen alle körperlichen Beschädigungen, welche der Versicherte durch einen Unfall erleidet, der nach der Förderungsmittel (Eisenbahnzug, Wagen, Schiff u. s. w.) zuhause, Spazierfahrten, Drohnenfliegen, Dienst- und Spazierfahrten in und außerhalb des Wohnortes nicht begriffen.

Eiserne Fenster für Ställe, Frühlöcher und Fabrikgebäude ungemein vorzüglich. Otto Neitsch in Halle a/S. Spezialfabrik für Eisenbauten.

Ein überaus gutes Baugeschäft, welches sich sehr gut zu Dresden und Schiffsverkehr eignet, verkauft billig der Holzhändler Querforth in Saargauhen. Grabmonumente, größte Auswahl in Granit, Ebnit, Serpentin, Marmor u. Sandstein.